



Verein Zukunftschreiben e.V.

Zukunft schreiben statt schwarzmalen

☆☆☆(☆)

11 Mutmach-Geschichten zu Klimawandel und Umweltschutz

Tessloff 2020 · 304 S. · 14.95 · ab 9 · 978-3-7886-2254-1

Der Klimawandel ist ein Thema, das uns alle in unterschiedlich starker Form begleitet. Dabei sind die Prognosen zum Teil so beängstigend, dass man lieber in Vogel-Strauß-Manier den Kopf in den Sand stecken und das Thema ignorieren möchte. Denn die Frage: „Was kann ich allein gegen dieses globale Problem denn ausrichten?“ scheint allgegenwärtig. Einen kreativen und mutmachenden Ansatz zum Umgang mit dem Klimawandel hat der Verein Zukunftschreiben e.V. Anfang 2020 gestartet: Im Rahmen des Schreibwettbewerbes „Zukunftschreiben statt Schwarzmalen“ wurden über 200 Kurzgeschichten eingereicht. Die 11 Siegergeschichten sind in diesem Buch zusammengestellt und veröffentlicht.

Im Grunde bietet jede dieser Geschichten Inspirationen zum Handeln. Dabei sind die Rahmenbedingungen, in denen sich die Geschichten bewegen, nicht nur eitel Sonnenschein. Ob das eine futuristische Zukunft ist, in der Technik und Laborspeisen vorherrschend sind, oder eine überflutete Welt, in der von den aktuellen 7 Milliarden Menschen unserer Erde nur 1 Million überlebt haben und in Unterwasserfestungen leben – diese Szenarien machen schon Angst und konzentrieren sich auf den warnenden Zeigefinger.

Letztendlich gleichen sich die Geschichten sehr: Handlende Personen sind immer Kinder (und dabei sehr oft Mädchen), die gegen die Ignoranz der Erwachsenen ankämpfen und den Mut aufbringen, Projekte zu starten, die zum Beispiel auf die Missstände in der Kleiderproduktion, dem Konsum- und Wegwerfverhalten und den zahllosen vermeintlich „kleinen“ anderen Problemen hinweisen. Damit zeigt sich, dass auch Kinder viel erreichen können – umso mehr, wenn sie die Unterstützung von Eltern, Lehrern und anderen Erwachsenen erhalten.

Das Buch konzentriert sich nicht nur auf die deutsche Umgebung, es reist in die Zukunft, auf andere Kontinente und in andere Vegetationsgebiete. Es klärt immer wieder kurz über den Treibhauseffekt und andere Phänomene der Umweltverschmutzung auf, sowie über die Folgen von Raubbau, Industrie, Treibgasen und vielem mehr. Damit regt es zum Nachdenken und Handeln an. Denn letztlich kann jeder etwas tun, um die Umwelt zu schützen: „Es geht nicht um Verzicht, sondern Veränderung“ (S. 59), wie eine Geschichte des Buches klarmacht.

Und trotzdem: Bevor das Buch Mut machen kann, zeichnet es erst einmal düstere Szenarien in unterschiedlichen Ausmaßen, deren Ausgang im Ungewissen bleiben muss. Wir können also nur hoffen,



dass Bücher und Projekte wie dieses möglichst viele Menschen wachrütteln, damit unsere Kinder eine Zukunft haben, für die es sich zu leben lohnt! „Wir möchten dir durch unsere Geschichten und Projekte Möglichkeiten aufzeigen, was du alleine und gemeinsam mit anderen verändern kannst, um unsere Welt nachhaltiger und lebenswerter zu machen“ (S. 300), das ist dem Verein mit diesem Buch schon einen Schritt weit gelungen.

Etwas gewöhnungsbedürftig ist der Satz des Buches, der nicht wie gewohnt im Blocksatz gesetzt ist, sondern linksbündig, das hatte bei mir jedoch den Effekt, dass ich mich besser konzentriert habe. Die gute Qualität des Buches zeigt, dass auch klimaneutral gedruckte Bücher etwas hermachen – an dieser Stelle ist kein Verzicht nötig, nur ein Umdenken! Und damit kann es auf die Reise gehen mit Geschichten von einer etwas anderen Art, der Dickens'schen Weihnachtsgeister als Geister der Umwelt, oder von einem Aborigine-Mädchen, das eine deutsche Schülerin im Traum besucht, oder einem sprechenden Kakaobecher – der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt, um die Ernsthaftigkeit dieses Themas auf kreative Art zu vermitteln!